

SF- JOURNAL

Zeitung der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt
Im Hessischen Fußballverband

Ausgabe Juli/August/September 1984

Inhalt

RAINER JUPE: MIT 42 IN DIE BUNDESLIGA

Zwei Schiedsrichter aus dem Fußballkreis Darmstadt pfeifen jetzt in der höchsten Klasse

ALTSCHULMEISTERLICH

Rainer Moch, Ludwigsburg

EHRUNGEN, BEKANNTMACHUNGEN

**FRANZ DENZINGER NEUER VERBANDS-
LEHRWART !**

DIE KATZE LÄSST DAS MAUSEN NICHT

Horst Busch

AUTORITÄT DES SCHIEDSRICHTERS

Erich Schraner

**RANGLISTE DER DARMSTÄDTER SCHIEDS-
RICHTER**

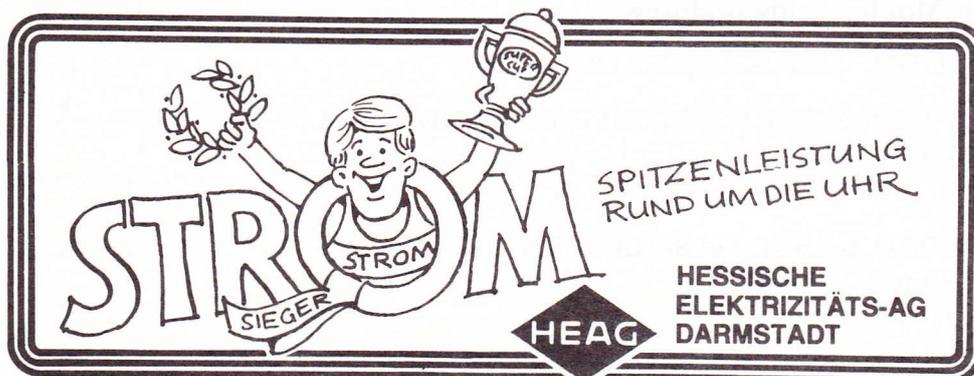
-Bundesliga bis Bezirksklasse-

Rainer Jupe:

Mit 42 in die Bundesliga

Zwei Schiedsrichter aus dem Fußballkreis Darmstadt pfeifen jetzt in der höchsten Klasse

Selbst im Urlaub kommt er nur schwer von seinem Hobby los. Als etwa im fernen Senegal eine Mannschaft barfußiger Einheimischer und eine bunt zusammengesetzte Touristenelf verschiedener Nationalitäten gegeneinander antritt, da ist es für ihn selbstverständlich, zur Trillerpfeife zu greifen. Die Rede ist von Rainer Jupe, in der kommenden Saison der zweite hessische Schiedsrichter in der Fußball - Bundesliga. Erstmals seit nunmehr zwölf Jahren stellt Hessen wieder zwei Unparteiische für die Eliteklasse. Ein Novum dabei, daß beide aus demselben Kreis stammen: Der bereits etablierte, für Viktoria Griesheim pfeifende Lehrer Norbert Brückner (37) und eben Rainer Jupe (42), Elektroingenieur aus Traisa bei Darmstadt, der der TSG 46 Darmstadt angehört.





Leierkasten
 PFUNGSTÄDTER STR 155
 6100 DA-EBERSTADT, 06151-55616

Auch Darmstadt hat jetzt seinen Leierkasten



Heute als Chefredakteur einer Fachzeitschrift für Labortechnik tätig, hat der in Breslau geborene und in Hameln aufgewachsene Jupe in der vergangenen Saison als punktbesten Schiedsrichter des Süddeutschen Fußball-Verbandes in der Zweiten Liga auf sich aufmerksam gemacht und so den Sprung ganz nach oben geschafft. 18 Jahre brauchte der derzeitige stellvertretende Schiedsrichter-Obmann des Bezirks Darmstadt, um Einzug in die 36köpfige Gilde der erstklassigen "Schwarzkittel" halten zu können.

1966 nämlich bereits legte Jupe seine Prüfung als Referee ab. Doch der Weg "durch die Instanzen" ist lang und beschwerlich: 1968 A-Klasse, 1970 Bezirksliga, 1973 Landesliga, 1976 Oberliga, 1978 Zweite Liga Süd, 1981 Zweite Bundesliga und schließlich 1984 Bundesliga waren die Stationen auf einem kontinuierlich nach oben führenden Weg. Fast eintausend Begegnungen hat der einstige

Jugendfußballer bis zu seiner Bundesliganominierung geleitet, sechzig davon in der hessischen Oberliga, vierzig in der Zweiten Bundesliga.

Als Linienrichter hat sich Jupe eigenem Bekunden zufolge bei erfahrenen Kollegen wie Dieter Dreher, Robert Walz und Heinz Aldinger viel abgeschaut, was ihm nun auch im "Oberhaus" zugute kommen soll. Weitere Höhepunkte wie etwa der Einsatz beim Europapokalspiel zwischen dem FC Liverpool und Widzew Lodz im Vorjahr sollten dann nicht lange auf sich warten lassen. Schiedsrichter-Kollegen nämlich schildern Jupe als Mann mit Ehrgeiz, Einsatz, Konzentration, Trainingsfleiß und Konsequenz. Und schließlich tritt der Bundesliga-Neuling in die Fußstapfen erfahrener Vorgänger aus dem rührigen Bezirk Darmstadt, der mit Hermann Mäding, Hans Dörr, Ossi Klein, Fritz Eichhorn und Dieter Dreher seit 1965 eine ganze Reihe von DFB-Schiedsrichtern hervorgebracht hat.



Hch. Valt. FUNK

BAUUNTERNEHMUNG

6103 Griesheim · Bessunger Straße 73 · Telefon 2387



Erd-, Beton- und Maurerarbeiten
Alle Abbrucharbeiten einschl. Schuttabfahren
Versetzung von Öltanks in allen Größen
Ausheben von Baugruben mit Sandabfahren
Alle Planierungsarbeiten



Altschulmeisterlich

Immer wieder im Blickpunkt stehen die (Fehl)-Leistungen der bundes-deutschen Schiedsrichter. Grundsätzlich möchte ich als geprüfter Jung - Schiedsrichter bemerken, daß jeder Dauernörgler doch einmal ein Spiel leiten möge - alsbald würde er feststellen, daß beispielsweise ein Abseits in Zeitlupe auf dem Bildschirm wesentlich leichter zu erkennen ist als im Augenblick der Entscheidung unter erheblich eingeschränkten Blickbedingungen auf dem Spielfeld. Bedauerlicherweise werden Schlechtleistungen von Spielern und Mannschaften der Einfachheit halber dem Schiedsrichter angelastet.

Auch die Medien tun ihr übriges zur Treibjagd auf die Unparteiischen: Von

einem Boulevardblatt kam gar der Vorschlag, Schiedsrichter nach falschen Pfiffen zu sperren! Welch unglaubliche Arroganz da zum Ausdruck kommt !

Nicht genug damit, daß der Schiedsrichter genügend Unsportlichkeiten von Zuschauern und Spielern (unsere Bundesliga-Profis sind da miserable Vorbilder für die Jugend) ertragen müssen, auch die Betreuung durch die Funktionäre der Schiedsrichter-Gruppe gewährleistet nicht immer moralische Unterstützung. Schulungen (Anwesenheit ist Pflicht!) werden altschulmeisterlich abgehalten , angehende Kollegen mit mäßigen Prüfungsergebnissen mitunter gemäßregelt, wie das in einer Grundschule nicht anders sein kann, insbesondere Fragen

von ausländischen Schiedsrichter- Interessierten mit abwertenden Kommentaren quittiert.

Offenbar wird beim Verband ganz vergessen, daß sich jeder Schiedsrichter freiwillig in den Dienst der Regel stellt - damit steht der schwarze Mann ohnehin zwischen allen Fronten.

Wen befällt bei dem autoritären, überzogenen Führungsstil nicht oft der Frust? So kommt man gar auf den Gedanken, daß eher Pedanten, die auf korrekt gezogene Auslinien mehr Wert legen als auf sportliche, faire Partnerschaft auf dem Spielfeld chancenreich sind.

Rainer Moch, Ludwigsburg



RAININGSKREIS...

Der KSA möchte den Besuch des Trainingskreises nicht zur Pflicht machen, wird dies aber in die Beobachtungen mit einbeziehen.

Dies gilt auch für die Besuche der Lehrgänge und die Einsatzbereitschaft für Spielleitungen.

EHRUNGEN...

In der Juni Pflichtsitzung wurden folgende Kameraden durch den Kreisfußballwart Heinrich Jost geehrt:

Fredi Abè (Ehrenbrief)
Günter Claus (Ehrenbrief)
Hans Hammel (Verdienstnadel)
Helmut Ziegler (Verdienstnadel)

BEKANNTMACHUNGEN...

Bei einem Jugendspiel nahm ein SR unserer Vereinigung mehrere Pässe von Spielern mit, welche sich nach Spielschluß unsportlich verhielten, bzw. Tätlichkeiten begingen.

Daraufhin angesprochen gab der SR an, dies bewußt getan zu haben, damit sein Spielbericht auch vom Klassenleiter gelesen werde.

Das Verhalten dieses Schiedsrichters war nicht korrekt und kann Probleme bis hin zu einer Rechtsausschußsitzung nach sich ziehen.

KSO Fredi Abe bat daher, wie in der Satzung festgelegt, nach Spielschluß keine Pässe einzubehalten, jedoch alle Vorkommnisse auf dem Spielberichtsbogen

TOTO für Ihr Glück

Auswahlwette Ergebniswette

mitspielen
mitgewinnen



Information bei Ihrer Annahmestelle



Täglich durchgehend von
11.30 Uhr bis Mitternacht – jeder-
zeit saftige Steaks vom Holz-
kohlengrill und knackig frischer
Salat. Kaffee, Espresso, Capuccino,
Schoppenweine, Bier vom Faß.
Im Sommer Gartenwirtschaft.

Sei fair zum 23. Mann. Ohne Schiri geht es nicht!



zu vermerken, damit der Klassenleiter die erforderlichen Maßnahmen ergreifen kann.

Die einzige Ausnahme ist im Jugendbereich bei Turnierspielen gegeben. Dort soll nach Rücksprache mit KJW Karl - Heinz Nungesser bei Vorkommnissen nach dem Spiel der Paß vom SR eingezogen werden, um zu verhindern, daß der Spieler am gleichen oder darauffolgenden Tag in weiteren Spielen eingesetzt wird. Die Vorkommnisse, die zu dem Einbehalten des Passes führten, sind auf dem entsprechenden Spielberichtsbogen vom SR zu vermerken.

HARMONISCH...

Der Kameradschaftsabend am 18.5.84 in der Kleingartenanlage "Heimstättensiedlung" verlief sehr harmonisch und wurde von den Anwesenden positiv aufgenommen. Trotz der geringen Teilnehmerzahl beabsichtigt der KSA, im Oktober eine weitere Zusammenkunft in ähnlicher Form zu veranstalten.



MEHR AKTIVITÄT...

Der Verbandsschiedsrichterausschuß wünscht, insbesondere für die Listen - Schiedsrichter mehr Aktivität in Bezug auf Kondition und Regelkunde. Das heißt, daß sich die SR über die monatliche Pflichtsitzung hinaus in weiteren Zusammenkünften für ihre SR-Tätigkeit intensiver vorbereiten sollten. Der KSA stimmt dem zu und mißt daher dem Besuch des Trainingskreises künftig mehr Bedeutung zu. Das Training der KSV Darmstadt findet jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr auf dem Sportgelände der Germania Eberstadt statt. Anschließend treffen sich die Schiedsrichter in der Gaststätte "Im Birkenhof" in Eberstadt.

AUSGESCHLOSSEN...

Schiedsrichter Michael Zaschke von der TSG 46 Darmstadt wurde aus der KSV Darmstadt ausgeschlossen. Unentschuldig trat er zu Spielleitungen am 18.3. und 25.3.84 nicht an.

BEI AH-SPIELEN ist nur ein Spielberichtsbogen auszufüllen.

FRANZ DENZINGER NEUER
VERBANDSLEHRWART

(rj) Es war eine Sensation als auf dem Verbandstag des Hessischen Fußballverbandes in der Sportschule Grünberg die Stimmen ausgezählt wurden: Der 47-jährige Rüdeshheimer Franz Denzinger wurde von den Delegierten zum neuen Lehrwart



für das Schiedsrichterwesen bestimmt. Er löste damit Eitel Glatzer in diesem Amt ab.

Bevor der allseits beliebte Denzinger 1980 zum Bezirkslehrwart des Bezirkes Wiesbaden gewählt wurde, war er sechs Jahre Kreisschiedsrichterobermann des Kreises Rheingau. Ihm kann keiner so leicht in der Schiedsrichterei etwas vormachen, weil er aus der Praxis kommt und auch praxisgerecht seine neue Aufgabe angehen wird. Fast 1.000 Spiele hat der Personalsachbearbeiter bei der Deutschen Bundespost (Wiesbaden) hinter sich gebracht.

Er gehörte jahrelang der Oberliga Hessen an und verzichtete zugunsten eines jüngeren Kameraden freiwillig auf seinen Listenplatz. Seit 1956 ist der Hobby-Weinbauer Schiedsrichter. Auch heute noch fordern ihn Vereine zur Leitung von meist Prominentenspielen auf. Schon zu seiner aktiven Zeit schätzte man seine verbindliche, freundliche und ausgeglichene Art, auch brisante Spiele zur Zufriedenheit aller über die Runden zu pfeifen.

Auch als früherer Geschäftsführer seines Vereins, VfR Germania Rüdeseim, hat er sich große Verdienste erworben. Franz Denzinger ist im Besitz der silbernen Verbandsehrennadel und des Ehrenbriefes des



Bauen schafft Probleme.

**Mengler löst sie mit dem
Mengler Baumanagement.**

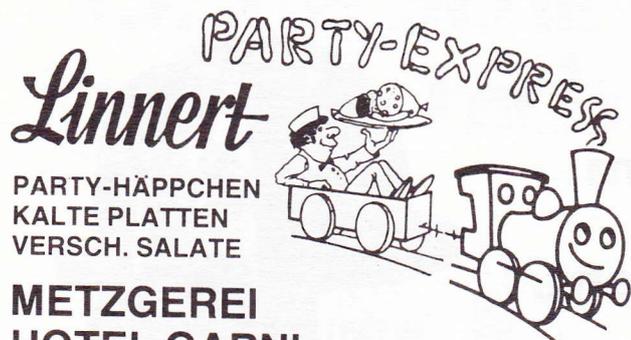


Mengler KG · 6100 Darmstadt · 0 61 51/8 70 14

WENN'S UMS AUTO GEHT



6100 Darmstadt · Hauptbetrieb Kasinostraße 62



Linnert
PARTY-HÄPPCHEN
KALTE PLATTEN
VERSCH. SALATE

**METZGEREI
HOTEL GARNI**

6108 Weiterstadt
Darmstädter Str. 72 · Tel. 061 50/2347

Landes Hessen.

"Mein neues Amt als Verbandslehrwart sehe ich als große Herausforderung an", äußerte sich Franz Denzinger gegenüber dem SR-Journal, "es wird nach meiner Bestandsaufnahme Korrekturen im hessischen Schiedsrichterwesen geben ..."

Die Katze läßt das Mäusen nicht

Hilfsbereiter „Schiri“ ohne Legitimation

Wer lügt, der trügt, betrügt letztendlich. Dies ist aber verwerflich und kann nicht unwidersprochen hingenommen werden. Deshalb ist auch die Köpenickiade des 30jährigen J.B. weder amüsan, noch ungefährlich.

Eine prekäre Lage ausnutzend, war es für ihn leicht, gutgläubige Vereinsverantwortliche übers Ohr zu hauen. Dazu bedurfte es nicht einmal große Überredungskunst oder gar besonderer Intelligenz. Die Betroffenen handelten keinesfalls grob fahrlässig und trotzdem klappte alles zunächst wie am Schnürchen.

Auch wer sich nur am Rande mit dem Fußballgeschehen befaßt, weiß, daß es trotz eifriger Bemühens noch immer an lizenzierten Unparteiischen fehlt. Ergo sind die Klubs dankbar, wenn Begegnungen der zweiten Mannschaften in den unteren Ligen besetzt werden. Dies ist leider nicht immer so. Davon hatte "Fußballfreund" B. auch Wind bekommen. Zunächst bot er sich einem Verein an, versuchte dessen Vertrauen zu gewinnen und war dann zur Stelle, wenn ein Referee auf die Schnelle benötigt wurde.

Im Handgepäck trug er stets eine komplette Schiedsrichter-Ausrüstung mit sich herum. Nach Spielende wurde kassiert, wo immer dies möglich war. Dabei gab er vor, Spielauftrag, Schiedsrichter-Ausweis und Quittungsblock vergessen zu haben. In einigen Fällen sprach er auch Unparteiische an, die die Partie zwischen den 1. Mannschaften leiteten, trug sein einstudiertes Sprüchlein vor und versuchte, eine Quittung zu ergattern. Kam man seinen Wünschen nicht nach, setzte er sich widerstandslos ab, um dann am kommenden Sonntag, an anderer Stelle, sein Glück zu versuchen.

Da ein Krug aber bekanntlich nur so lange zum Brunnen geht, bis er bricht, scheiterte B. schließlich am gesunden Mißtrauen eines Kassierers. Der Rest war reine Routine. Nach dem Motto "Die Katze läßt das Mäusen nicht", war er bereits in früheren Jahren in gleicher Weise, an anderen Orten in Erscheinung getreten, ehe er sein "Arbeitsgebiet" in den Raum Bad Vilbel und Bad Homburg verlegte. Auf frischer Tat ertappt und zur Rede gestellt, leugnete B. nicht nur, sondern versuchte eine Woche später, erneut andere hereinzulegen.

Fazit: Ihm muß das Handwerk gelegt werden. Vertrauen hilft hier wenig, Kontrolle ist auf jeden Fall besser. Deshalb sollten sich Vereinsvertreter im Zweifelsfalle den Spielauftrag oder eine ähnliche Legitimation zeigen lassen. Die Schiedsrichter ihrerseits haben nichts zu verbergen und sind deshalb bestimmt stets bereit, ihr Scherflein dazu beizutragen, wenn es darum geht, ihre Zunft von unliebsamen Elementen zu befreien.

Personenbeschreibung: 35 Jahre alt, ca. 1,75 Meter groß, untersetzt, aschblondes, welliges Haar. Spricht bayrischen Dialekt.

Horst Busch

herausgeber:
kreisschiedsrichtervereinigung
darmstadt im hessischen fußball-
verband e. V.
redaktion: hans werner nicklas
august-metz-weg 15, 6100
darmstadt, tel.: 06151/591622
redaktionelle mitarbeit: rainer jupe
dieter dreher, markus dienst

AUTORITÄT DES SCHIEDSRICHTERS

-Wodurch findet der Schiedsrichter Anerkennung-

Wie kann er sie erreichen und sichern?

Nach einem guten fairen Spiel wird den beteiligten Mannschaften gerne bescheinigt, daß sie sich sportlich einwandfrei verhalten haben.

Meistens wird dann gleichzeitig - sicher auch durchaus berechtigt - herausgestellt, daß der Schiedsrichter in diesem Spiel ein leichtes Amt hatte. Dabei übersieht mancher vielleicht, daß sich der SR durch konsequentes und energisches Durchgreifen gegen Spieler, welche ge-

**PUMA, IM SPORT DABEL.
MIT SPORTSCHUHEN, MIT
SPORTSWEAR. FÜR SPITZEN-
SPORTLER. FÜR ALLE,
DIE SPORTLICH SIND. PUMA®**



... denn PUMA macht's mit Qualität.

gen die Regeln verstoßen haben, die Leitung des Spiels leicht gemacht hat.

Jeder SR sollte deshalb danach streben, in den Spielklassen, in denen er eingesetzt wird, als guter Spielleiter und als konsequenter Unparteiischer bekannt und zu gleich anerkannt zu werden.

Wissen die Spieler aus früheren Spiel - leitungen, daß dieser SR Regelwidrig - keiten richtig erkennt und auf beiden Seiten entsprechend ahndet, daß er auch Unsportlichkeiten nicht durchgehen läßt, gehen sie selbst mit einem guten Gefühl ins Spiel. Es kommt dann tatsächlich, auch ohne daß vorher besonders darüber gesprochen wurde, im Spiel kaum zu un - schönen Szenen.

Ein solch gutes Ansehen genießt kein SR nur wegen seines Namens oder überhaupt wegen seines Amtes. Nein, er muß es sich durch überzeugende Spielleitungen und über lange Zeit bewiesene sportlich, einwandfreie Haltung erwerben. Hat er einen GUTEN NAMEN als SR, so muß er ihn dann auch immer wieder erneut rechtfertigen.

Wodurch ist dieses Ziel zu erreichen?

1. Durch einwandfreies sportliches Auftreten,
2. durch echt unparteiisches Verhalten,
3. durch klare und sichere Entscheidungen,
4. durch Ruhe und Konsequenzen beim Durchsetzen der getroffenen Entschei-

dungen, auch bei notwendigen Disziplinarstrafen.

Was schadet dem Ansehen des SR ?

1. Mängel im Laufvermögen und Kondition, das Treffen von Entscheidungen aus zu großer Entfernung
2. Gesräche vor und nach dem Spiel sowie unnötige Diskussionen während des Spiels
3. Erkennbare Unsicherheiten bei den Entscheidungen
4. Konzessionsentscheidungen
5. Überheblichkeit im Auftreten und im Verhalten gegenüber Spielern

Was ist immer wieder notwendig?

1. Gründliche und richtige Vorbereitung auf jedes Spiel
2. Gesunde Selbstkritik in den Tagen nach dem Spiel
3. Die Bereitschaft, sich ständig fortzu - bilden und auch aus eigenen Fehlern zu lernen.

Erich Schraner, Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt

NEUE SPESENORDNUNG

Seit dem 21. Juli gelten folgende Spesen:
Senioren:

bis 9 Stunden Abwesenheit: 16,00 DM
bis 12 Stunden Abwesenheit: 20,00 DM

Jugend und Schüler:

im eigenen Kreis: 8,00 DM
außerhalb des eigenen Kreises: 15,00 DM

Tuniere:

bis 6 Stunden Abwesenheit: 20,00 DM
über 6 Stunden Abwesenheit: 35,00 DM



GETRÄNKE-INDUSTRIE DARMSTADT
HOFFMANN KG
6100 Weiterstadt 1, Gutenbergstr. 19,
Tel.: 06151/84045

Abfüllung und Alleinvertrieb
von COCA-COLA, FANTA, SPRITE, LIFT,
CAPPY und MEZZO MIX für Darmstadt und
die Kreise Darmstadt-Dieburg und Gr.-Gerau

STUCK · PUTZ · MALEREI

Trockenbau · Spritzlackiererei · Vollwärmeschutz

Wilh. Klein

DARMSTADT

Elisabethenstraße 68—70

Gegründet 1872

**Seit über 100 Jahren ein Begriff in Südhessen.
Nutzen Sie unsere Leistungsfähigkeit.
Fordern Sie uns an!**

Rangliste der Schiedsrichter

1. Bundesliga:

Norbert Brückner

Rainer Jupe

Oberliga Hessen:

1. Bundesliga:

Norbert Brückner

Rainer Jupe

Oberliga Hessen:

Gerhard Hallstein

Klaus-Dieter Wenzel

Landesliga:

Hans-Jürgen Becker

Helmut Schäffer

Bezirksliga:

Peter Becker

Norbert Dörr

Robert Ebert

Wolfram Keller

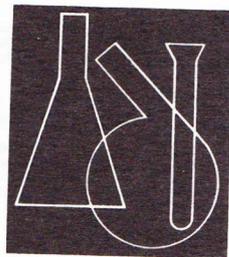
Klaus März

Robert Metzdorf

Heinz Osterod

Erich Schraner

Wolfgang Wüst



PAUL WEBER

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

UMWELTSCHUTZ

VORRATSSCHUTZ

HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ

HAUS- UND

GESUNDHEITSSCHÄDLINGE

6100 DARMSTADT · SENSFELDERWEG 30

Fitmacher



Fitness ist für den Sportler die Voraussetzung für ungetrübte Freude am Sport.

Sportslife Muskel-Fluid unterstützt die durchblutungsfördernde Wirkung der Muskelmassage vor sportlicher Betätigung.

Es erfrischt und belebt den Körper nicht nur vor dem Sport, sondern erfrischt und revitalisiert auch nach Überanstrengung (Muskelkater).

Sportslife ist das umfassende Programm zum Vorbeugen, Fitmachen und Behandeln von Sportverletzungen: Massageöl, Muskel-Fluid, Kopf- und Körpershampoo, Schwimmschutzlotion, Haftbandage, Sprühpflaster, Kältespray und Kältekissen. Sportslife gibt's in Apotheken, Drogerien, Kaufhäusern und in Sportgeschäften.

manan GmbH & Co., Darmstadt.



**Sportler
brauchen
Sportslife**